Seelsorger für Kriegsgefangene

Pater Engelmar Unzeitig schreibt in einem Brief am 18. April 1943 aus dem KZ Dachau

Pater Engelmar

„Im übrigen übergebe ich alles der Barmherzigkeit Gottes und suche schlicht Tag für Tag und Stunde für Stunde Gottes heiligen und wirklich anbetungswürdigen Willen zu erfüllen, so gut ich nur kann."

Immer wieder durfte Pater Engelmar die Güte Gottes erfahren. Dies gab ihm die innere Sicherheit, dass Gott auch weiterhin für ihn sorgen und ihn und seine Lieben beschützen werde.

Gebet:
Herr, unser Gott, du hast deinen Diener Engelmar mit großem Vertrauen in deine Güte beschenkt. Lass auch unser Vertrauen wachsen, damit wir nie mehr an deiner Liebe zweifeln. Amen.

Liebe Leserinnen und Leser,

in den kommenden Ausgaben der Zeitschrift Mariannhill möchten wir Ihnen das Leben von Pater Engelmar Unzeitig anhand einzelner Stationen näher bringen.

Nach seiner Primiz blieb Pater Engelmar noch ein paar Wochen zu Hause. Während dieser Zeit brach der Zweite Weltkrieg aus. In Würzburg, wohin Pater Engelmar für ein weiteres Pastoral-Jahr zurückkehrte, hatte sich einiges verändert. Ein Teil des Piusseminars war zum Reservelazarett erklärt worden und auf dem Turm wehte die Rotkreuzfahne. Pater Engelmar blieb bis zum Sommer 1940 in Würzburg und wurde dann in die neugegründete österreichische Mariannhillerprovinz mit Sitz in Riedegg versetzt. Hier kümmert er sich vor allem um die dreißig französischen Kriegsgefangenen, die im Schloss Riedegg untergebracht waren. Pater Otto Heberling, damals Hausoberer in Riedegg, erinnert sich: Die Gefangenen wurden bei den Bauern in der Umgebung als Erntehelfer eingesetzt. An den Sonntagen boten wir den 30 Männern, obwohl es streng verboten war, eine Eucharistiefeier an. Dabei lernte ich meinen jungen Mitbruder Pater Engelmar als idealgesinnten seeleneifrigen Priester kennen. Er bat darum, seine französischen Sprachkenntnisse vertiefen zu dürfen, damit er die Männer, die ja alle katholisch waren, besser betreuen könne. Bald hielt er Sonntag für Sonntag für sie auf französisch eine kurze Ansprache im Rahmen der heiligen Messe.

Pater Engelmar kümmerte sich vor allem um die 30 französischen Kriegsgefangenen, die auf dem Schloss Riedegg untergebracht waren

Schreiben Sie uns Ihre Meinung: auf Facebook unter www.facebook.com/paterengelmar.de oder im Internet unter: www.engelmarunzeitig.de